

Global Week of Action - Reloaded 2009

(05.11. + 09.-18.11.)

Aufbauend auf dem "Internationalen Aktionstag gegen die Kommerzialisierung von Bildung" vom 5.11.2008 und der „Reclaim your Education – Global Week of Action“ [20.-29.04.2009] ruft die „International Students Movement“ zu einer weiteren Globalen Aktionswoche für Nov. 2009 auf.

Vermeehrt realisieren Menschen, dass die treibenden Kräfte und Zwänge, welche die Privatisierung und Kommerzialisierung von Bildung (sowie vieler anderer Lebensbereiche) vorantreiben, weltweit wirken. Wir können diesen langfristig nur effektiv entgegenwirken, wenn wir uns global verbünden und zusammen agieren.

Student_innen, Lehrer_innen, Arbeiter_innen und Eltern auf der ganzen Welt fragen sich zunehmend: "Dient das öffentliche Bildungssystem eigentlich primär den Interessen der Mehrheit der Bevölkerung oder vermehren sich die Anstrengungen, ein Bildungssystem, welches vordergründig privatwirtschaftliche Interessen verfolgt, zu etablieren?"

Studiengebühren schießen - einmal eingeführt - in die Höhe, Universitäten und Schulen werden vermehrt zu Unternehmen unstrukturiert, die Verschuldung der Student_innen wächst und die öffentlichen Budgets für Bildung (im Gegensatz zu den Rüstungs- und Sicherheitsetats) schrumpfen in den meisten Teilen der Welt.

Institutionen der (höheren) Bildung werden zunehmend von ihrer Fähigkeit Sponsoren aufzutreiben (meist von privatwirtschaftlichen aber in zunehmender Anzahl auch von staatlichen, bildungsfernen und kostenintensiven Institutionen wie der „Militärwirtschaft“) abhängig.

In direkter Folge können vermehrt nur noch die Institute und Fachbereiche überleben, welche von Sponsoren als "zukunftssträchtig" und "rentabel" eingeschätzt werden.

Öffentliche Bildungssysteme, vom Kindergarten bis zur Universität, müssen emanzipatorischen Aspekten Priorität zuordnen und für alle kostenfrei zugänglich sein.

Demokratie existiert nur, wenn die Gesellschaft aus emanzipierten und selbstbestimmten Individuen besteht, welche in der Lage sind, kritisch das soziale Umfeld sowie strukturelle Abhängigkeitsverhältnisse und Einflussnahmen von Interessengruppen innerhalb der Gesellschaft zu reflektieren. Ein Gesellschaftssystem, welches diese Kriterien nicht erfüllt, dürfte sich nicht „demokratisch“ nennen.

Die Tatsache, dass Gruppen in mehr als 20 Ländern auf 5 Kontinenten am internationalen Aktionstag sowie der Aktionswoche mitwirkten, zeigt, wie global diese Auseinandersetzung ist.

Bildungsaktivist_innen in mehreren Ländern einigten sich auf folgenden Zeitrahmen für eine weitere Globale Aktionswoche in diesem Jahr:

5.Nov.2009 ["Warm-up" Day of united Action] + **9.-18.Nov.2009** ["Global Week of Action"]

Während der Woche zwischen dem 9. und 18. November werden sich Menschen auf der ganzen Welt verbünden, um gegen die Kommerzialisierungstendenzen und sogenannten „neo-liberalen“ Reformen im öffentlichen Bildungssektor vorzugehen. Zudem markiert der 17.November den "International Students' Day".

Mit jedem international koordinierten Protest wachsen die einzelnen Bewegungen enger zusammen und rücken dem Ziel freie und emanzipatorische öffentliche Bildungssysteme zu etablieren, welche allen zugänglich sind, näher.

Es hängt von jeder Gruppe selbst ab, an wie vielen Tagen sie sich beteiligt und in welcher Form sie ihrem Protest Ausdruck verleihen möchte. Dies können kleinere oder größere Aktionen sein. Aber es ist sehr wichtig, diese Woche gemeinsam zu koordinieren. Setzt euch deshalb bitte mit uns in Verbindung, sobald ihr euch entschlossen habt, etwas im Rahmen der „Global Week of Action - Reloaded“ auf die Beine zu stellen.

"One World - One Struggle; Education is NOT for \$A£€!!"

Weitere Informationen unter: www.emancipating-education-for-all.org

Fragen und Kommentare bitte an folgende Adresse schicken: united.for.education@gmail.com

Global Week of Action - Reloaded 2009

(05.11. + 09.-18.11.)

Aufbauend auf dem "Internationalen Aktionstag gegen die Kommerzialisierung von Bildung" vom 5.11.2008 und der „Reclaim your Education – Global Week of Action“ [20.-29.04.2009] ruft die „International Students Movement“ zu einer weiteren Globalen Aktionswoche für Nov. 2009 auf.

Vermeehrt realisieren Menschen, dass die treibenden Kräfte und Zwänge, welche die Privatisierung und Kommerzialisierung von Bildung (sowie vieler anderer Lebensbereiche) vorantreiben, weltweit wirken. Wir können diesen langfristig nur effektiv entgegenwirken, wenn wir uns global verbünden und zusammen agieren.

Student_innen, Lehrer_innen, Arbeiter_innen und Eltern auf der ganzen Welt fragen sich zunehmend: "Dient das öffentliche Bildungssystem eigentlich primär den Interessen der Mehrheit der Bevölkerung oder vermehren sich die Anstrengungen, ein Bildungssystem, welches vordergründig privatwirtschaftliche Interessen verfolgt, zu etablieren?"

Studiengebühren schießen - einmal eingeführt - in die Höhe, Universitäten und Schulen werden vermehrt zu Unternehmen unstrukturiert, die Verschuldung der Student_innen wächst und die öffentlichen Budgets für Bildung (im Gegensatz zu den Rüstungs- und Sicherheitsetats) schrumpfen in den meisten Teilen der Welt.

Institutionen der (höheren) Bildung werden zunehmend von ihrer Fähigkeit Sponsoren aufzutreiben (meist von privatwirtschaftlichen aber in zunehmender Anzahl auch von staatlichen, bildungsfernen und kostenintensiven Institutionen wie der „Militärwirtschaft“) abhängig.

In direkter Folge können vermehrt nur noch die Institute und Fachbereiche überleben, welche von Sponsoren als "zukunftsträchtig" und "rentabel" eingeschätzt werden.

Öffentliche Bildungssysteme, vom Kindergarten bis zur Universität, müssen emanzipatorischen Aspekten Priorität zuordnen und für alle kostenfrei zugänglich sein.

Demokratie existiert nur, wenn die Gesellschaft aus emanzipierten und selbstbestimmten Individuen besteht, welche in der Lage sind, kritisch das soziale Umfeld sowie strukturelle Abhängigkeitsverhältnisse und Einflussnahmen von Interessengruppen innerhalb der Gesellschaft zu reflektieren. Ein Gesellschaftssystem, welches diese Kriterien nicht erfüllt, dürfte sich nicht „demokratisch“ nennen.

Die Tatsache, dass Gruppen in mehr als 20 Ländern auf 5 Kontinenten am internationalen Aktionstag sowie der Aktionswoche mitwirkten, zeigt, wie global diese Auseinandersetzung ist.

Bildungsaktivist_innen in mehreren Ländern einigten sich auf folgenden Zeitrahmen für eine weitere Globale Aktionswoche in diesem Jahr:

5.Nov.2009 ["Warm-up" Day of united Action] + **9.-18.Nov.2009** ["Global Week of Action"]

Während der Woche zwischen dem 9. und 18. November werden sich Menschen auf der ganzen Welt verbünden, um gegen die Kommerzialisierungstendenzen und sogenannten „neo-liberalen“ Reformen im öffentlichen Bildungssektor vorzugehen. Zudem markiert der 17.November den "International Students' Day".

Mit jedem international koordinierten Protest wachsen die einzelnen Bewegungen enger zusammen und rücken dem Ziel, freie und emanzipatorische öffentliche Bildungssysteme zu etablieren, welche allen zugänglich sind, näher.

Es hängt von jeder Gruppe selbst ab, an wie vielen Tagen sie sich beteiligt und in welcher Form sie ihrem Protest Ausdruck verleihen möchte. Dies können kleinere oder größere Aktionen sein. Aber es ist sehr wichtig, diese Woche gemeinsam zu koordinieren. Setzt euch deshalb bitte mit uns in Verbindung, sobald ihr euch entschlossen habt, etwas im Rahmen der „Global Week of Action - Reloaded“ auf die Beine zu stellen.

"One World - One Struggle; Education is NOT for \$A£€!!"

Weitere Informationen unter: www.emancipating-education-for-all.org

Fragen und Kommentare bitte an folgende Adresse schicken: united.for.education@gmail.com

Was ist die "International Students Movement"?

Die "International Students Movement" ist eine Plattform, welche von Gruppen und Aktivist_innen auf der ganzen Welt genutzt wird, um sich international zu vernetzen und gemeinsam Protestaktionen gegen die fortschreitende Kommerzialisierung und Privatisierung von öffentlicher Bildung zu koordinieren.

Die Plattform ist unabhängig von jeglichen politischen Parteien, Gewerkschaften oder sonstigen Institutionen. Sie wird von Basisbewegungen dominiert und ist grundsätzlich offen für alle [Studierende, Schüler_innen, Lehrer_innen, Eltern, Arbeiter_innen, usw.].

Die Zwänge, welche die Kommerzialisierung von Bildung begünstigen und fördern [entfesselt durch den globalen Standortwettbewerb] - sowie die Kommerzialisierung aller anderen Lebensbereiche - sind auf globaler Ebene zu finden. Um dieser Entwicklung effektiv entgegen zu wirken, müssen Gruppen, welche für freie und emanzipatorische öffentliche Bildung kämpfen, sich international und global [wenigstens zu einem gewissen Grad] zusammenschließen.

Die "International Students Movement" nutzt folgende Hilfsmittel:

- **eine Homepage:** <http://emancipating-education-for-all.org>
- **diverse Foren:** <http://emancipating-education-for-all.org/forum>
- **einen Verteiler** (~3-4 E-Mails pro Woche)
- regelmäßige **internationale Chats** [1-2 mal im Monat; Einzelheiten werden über den Verteiler geschickt]



Was ist die "International Students Movement"?

Die "International Students Movement" ist eine Plattform, welche von Gruppen und Aktivist_innen auf der ganzen Welt genutzt wird, um sich international zu vernetzen und gemeinsam Protestaktionen gegen die fortschreitende Kommerzialisierung und Privatisierung von öffentlicher Bildung zu koordinieren.

Die Plattform ist unabhängig von jeglichen politischen Parteien, Gewerkschaften oder sonstigen Institutionen. Sie wird von Basisbewegungen dominiert und ist grundsätzlich offen für alle [Studierende, Schüler_innen, Lehrer_innen, Eltern, Arbeiter_innen, usw.].

Die Zwänge, welche die Kommerzialisierung von Bildung begünstigen und fördern [entfesselt durch den globalen Standortwettbewerb] - sowie die Kommerzialisierung aller anderen Lebensbereiche - sind auf globaler Ebene zu finden. Um dieser Entwicklung effektiv entgegen zu wirken, müssen Gruppen, welche für freie und emanzipatorische öffentliche Bildung kämpfen, sich international und global [wenigstens zu einem gewissen Grad] zusammenschließen.

Die "International Students Movement" nutzt folgende Hilfsmittel:

- **eine Homepage:** <http://emancipating-education-for-all.org>
- **diverse Foren:** <http://emancipating-education-for-all.org/forum>
- **Verteiler** (~3-4 E-Mails pro Woche)
- regelmäßige **internationale Chats** [1-2 mal im Monat; Einzelheiten werden über den Verteiler geschickt]

